

04. März 2009

STATISTISCHE BERICHTE

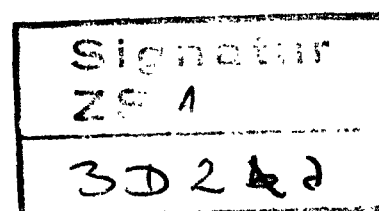


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. IV/8/105

Erschienen am 28. Juni 1958



INDEX DER INDUSTRIELLEN PRODUKTION IM BUNDESGBIET

(ohne Saarland und Berlin)

Mai 1958

Veröffentlichung der Statistischen Landesämter
über Produktionsindices unter der Nr. E I.

(7061)

Die industrielle Produktion im Mai 1958

Die industrielle Produktion ist im Mai, nachdem im Vormonat eine kräftigere Zunahme eingetreten war, nicht weiter gestiegen. Der Produktionsindex (arbeitstäglich, 1936 = 100, einschl. Bau) zeigt nach vorläufiger Berechnung mit einem Stand von 232 gegenüber 234 im April einen geringen Rückgang (- 0,6 vH). Dieser Produktionsverlauf weicht von der Entwicklung der vergangenen Jahre ab, in denen sich die Frühjahrsbelebung im Mai im allgemeinen fortsetzte (2,2 vH durchschnittliche Zunahme von April auf Mai in den Jahren 1951 bis 1957). Die gesamte industrielle Erzeugung, die im I. Quartal 1958 den Stand der entsprechenden Vorjahreszeit um 3,6 vH übertroffen hatte, lag damit im Mai erstmalig nicht über dem Niveau des entsprechenden Vorjahresmonats. Nachdem die Auftragseingänge¹⁾ der Industrie bereits seit November unter dem Stand des jeweiligen Vorjahresmonats geblieben sind und inzwischen ein Abbau der Auftragsbestände erfolgte, gleicht sich offenbar die Produktion immer mehr der laufenden Nachfrage an.

Eine gedämpftere Entwicklung als in früheren Jahren ergab sich im Mai bei fast allen Gruppen: Nicht nur die Verbrauchsgüterindustrien, die den Frühjahrshöchststand meist im April erreichen, wiesen einen verhältnismäßig starken Rückgang auf (- 4,5 vH)²⁾, sondern auch die Produktion der Investitionsgüterindustrien war im Gegensatz zu der in dieser Jahreszeit üblichen Entwicklung schwach rückläufig (- 1,2 vH). Die Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 0,9 vH) sowie Nahrungs- und Genußmittelindustrien (+ 2,9 vH) zeigten Zunahmen von geringerer Intensität als in früheren Jahren. Die Energieerzeugung ging stärker zurück (- 7,0 vH) als sonst in dieser Jahreszeit. Allein im Bauhauptgewerbe hielt die Belebung etwa im üblichen Ausmaß an (+ 11 vH), wobei im Mai der Produktionsstand des entsprechenden Vorjahresmonats erstmalig überschritten wurde.

Im Bergbau, dessen Gesamterzeugung unverändert geblieben ist, wies die Steinkohlengewinnung infolge der Verminderung der Untertage-Belegschaft und größeren Schichtenausfalls eine Abnahme um 1,2 vH auf. Trotzdem haben sich die Haldenbestände an Steinkohle weiter um fast eine Million Tonnen erhöht, obgleich die Einfuhr aus den USA etwas zurückgegangen ist. Die Erzeugung von Zechenkoks nahm nach einer stärkeren Drosselung im April wieder zu (+ 1,2 vH); hier hat sich der Inlands- und Auslandsabsatz etwas gebessert. Eine verhältnismäßig starke Abnahme trat bei der Braunkohlengewinnung ein (- 3,9 vH), da der Bedarf der Braunkohlenkraftwerke infolge einer besonders hohen Darbietung von Wasserkraftstrom (auch aus dem Ausland) stärker als sonst in dieser Jahreszeit zurückging. Während

1) Vgl. Der Bundesminister für Wirtschaft: Die wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland.- 2) Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf die Produktion je Arbeitstag in dem betreffenden Monat: Mai 24, April 24 Arbeitstage. Absolute Produktionszahlen siehe "Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland", Reihe 2, Jg. 1958, Heft 5.

die Produktion des Kali- und Steinsalzbergbaus im wesentlichen saisonbedingt ebenfalls rückläufig war (- 2,2 vH), ist die Metallerzförderung kräftig gestiegen, hielt sich aber weiterhin merklich unter dem Niveau der entsprechenden Vorjahreszeit. Von den Bergbauzweigen weisen allein die in stetiger Aufwärtsentwicklung befindliche Erdölgewinnung sowie der Eisenerzbergbau seit Jahresbeginn eine gegenüber Januar bis Mai 1957 höhere Produktion auf.

Bei den Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien (+ 0,9 vH) war die weitere Zunahme schwächer als im Mai der vergangenen Jahre. Nur in der Industrie der Steine und Erden setzte sich die Frühjahrsbelebung, die hier allerdings witterungsbedingt verzögert eingetreten ist, stärker als sonst fort. An der Produktionszunahme um 13,5 vH waren fast alle Erzeugnisse beteiligt, vor allem Bausteine aller Art sowie die vorwiegend im Tiefbau verwendeten Natursteine (je + 27 vH). In der eisenschaffenden Industrie, deren Auftragseingänge seit Jahresanfang um 16 vH unter den Bestellungen in der gleichen Vorjahreszeit lagen, ging die Produktion erneut zurück (- 1,1 vH); hierbei dürfte die nochmalige Einschränkung der Roheisenerzeugung um 5 vH auf arbeitstäglich 43 600 t zum Teil auch durch den verminderten Bedarf der Eisengießereien bedingt sein, bei denen die Produktion stark abnahm (- 6 vH). Auch von der chemischen Industrie wurde der Vormonatsstand nicht ganz gehalten (- 1,8 vH). Neben der Produktion von Grundchemikalien ging die Herstellung von Pharmazeutika, die sich allerdings auf hohem Niveau hält, sowie insbesondere von Seifen und Waschmitteln zurück. Demgegenüber ergaben sich erneut Zunahmen bei Kunststoffen und - im wesentlichen saisonbedingt - bei Lacken und Anstrichmitteln. Während in der Kautschukindustrie die Produktion im ganzen unverändert blieb, setzte sich bei der Mineralölverarbeitung der Anstieg fort (+ 4,9 vH), wobei, wie bereits in den Vormonaten, vor allem die Erzeugung von Dieselkraftstoff und Schmieröl erhöht wurde. Die Flachglasindustrie hatte einen stärkeren Rückgang zu verzeichnen (- 9,1 vH), der sich vorwiegend auf Tafelglas und Gußglas erstreckte.

Bei den hauptsächlich Investitionsgüter herstellenden eisen- und metallverarbeitenden Industrien ergab sich nach dem günstigen Produktionsverlauf im Vormonat ein geringer Rückgang (- 1,2 vH), während im Mai der vergangenen Jahre regelmäßig eine Zunahme zu beobachten war (+ 2,2 vH im Durchschnitt 1951 bis 1957). Diese Entwicklung dürfte vornehmlich durch das langsam nachgebende Auslandsgeschäft bedingt sein. Die Produktion des Vorjahres wurde im Mai zwar noch um rund 3 vH übertroffen, doch ist dieser Zuwachs nur auf die nach wie vor hohen Wachstumsraten des Fahrzeugbaus und der Elektroindustrie, und zwar in erster Linie auf die konsumnahen Erzeugnisse dieser Zweige zurückzuführen. Die Produktion der übrigen Investitionsgüterindustrien blieb dagegen unter dem Stand des gleichen Vorjahresmonats.

Mit Ausnahme des Fahrzeugbaus wiesen alle Zweige dieses Bereiches gegenüber April Rückgänge auf, die zwar nicht erheblich, aber bisher im Mai nicht zu beobachten waren. Im Stahlbau (- 1,4 vH) ging vor allem die Herstellung von Dampfkesseln zurück, dagegen ergab sich bei Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen eine weitere Zunahme. Eine Abschwächung gleichen Ausmaßes zeigte der Maschinenbau (- 1,9 vH). Hier war, im wesentlichen exportbedingt,

die Herstellung von Maschinen und Präzisionswerkzeugen; Büromaschinen und Nähmaschinen rückläufig. Stärkere Abnahmen ergaben sich außerdem bei Maschinen und Anlagen für den Bergbau, Walzwerke und für die Papierherstellung, wobei es sich allerdings um Güter langfristiger Produktionsdauer handelt, deren Ausstoßhöhe von Monat zu Monat stärkeren Schwankungen unterliegt. Erneut gestiegen ist hingegen die Erzeugung von Maschinen für die Verbrauchsgüterindustrien, während bei den Maschinen für die Bauwirtschaft und für die Landwirtschaft die Produktion fast unverändert blieb. Im Fahrzeugbau (+ 0,6 vH) nahm die Erzeugung von Liefer- und Lastkraftwagen sowie von Fahrrädern und Motorrädern (über 100 ccm) weiter zu. Dagegen hat die Herstellung von Personenkraftwagen den Vormonatsstand nur geringfügig überschritten; die Produktion von Motorrollern ging erneut stark zurück. Die Elektroindustrie wies bei unterschiedlicher Entwicklung bei den einzelnen Erzeugnissen im ganzen eine schwache Abnahme auf (- 0,7 vH). Mit Ausnahme der Kühlschränke, elektromotorischen Wirtschaftsgeräte sowie der Elektrowerkzeuge und Einrichtungen der Meldetechnik war die Produktion aller Erzeugnisse rückläufig. In der Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie (- 2,9 vH) ergaben sich bei den Haupterzeugnissen der Stahlverformung und der Blechwarenindustrie zum Teil beträchtliche Abnahmen.

Die Produktion der vorwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien hat im Mai mit einem Rückgang um 4,5 vH stärker als durchschnittlich in der gleichen Zeit der vergangenen Jahre abgenommen. Damit lag die Erzeugung unter dem Stand von Mai 1957, nachdem sie von Januar bis April das Niveau der entsprechenden Vorjahresmonate noch geringfügig überschritten hatte. Diese Entwicklung entspricht weitgehend der Auftragslage; die Auftragseingänge blieben seit Jahresbeginn recht beachtlich unter den Bestellungen der gleichen Vorjahreszeit.

In der Textilindustrie bewirkten die anhaltend schwache Nachfrage sowie hohe Bestände an Garnen und Geweben einen erheblichen Produktionsrückgang (- 7,0 vH). Damit wird von dieser bedeutenden Industrie der Stand von Mai 1957 besonders stark unterschritten (- 13 vH). An der Abnahme von April auf Mai waren alle Zweige beteiligt, wobei die Abschwächung in der Wollindustrie in Fortsetzung der schon seit längerem bestehenden Entwicklungstendenz etwas intensiver als in der Baumwollindustrie war. Von den Wirkereien und Strickereien wurde die Produktionshöhe des Vormonats zwar annähernd gehalten, aber auch hier liegt die Erzeugung unter dem Vorjahresniveau. Obgleich in der Schuhindustrie die Auftragslage relativ günstig ist, wurde die Frühjahrsbelebung der Produktion in diesem Jahr frühzeitig beendet (- 4,1 vH). Im Zusammenhang hiermit zeigte die Ledererzeugung eine über das saisonübliche Ausmaß gehende Abnahme (- 6,1 vH). Die Möbelerzeugung war nach einem seit Februar anhaltenden kräftigen Aufstieg etwas rückläufig (- 2,6 vH), der Stand des entsprechenden Vorjahresmonats wurde jedoch weiterhin deutlich übertroffen. Die Produktionsabschwächung in der feinkeramischen Industrie (- 3,0 vH) erstreckte sich auf fast alle Erzeugnisse, vor allem auf sanitäre Keramik und auf Haushalts- und Wirtschaftssporzellan. Bei der Hohlglasindustrie (+ 0,7 vH) nahm die Erzeugung von Verpackungsglas sowie jahreszeitlich bedingt von Getränkeflaschen und Konservenglas weiter zu.

Bei den Nahrungs- und Genußmittelindustrien trat im Verlauf der üblichen Frühjahrsbelebung eine weitere Produktionserhöhung ein (+ 2,9 vH), die etwas schwächer als die durchschnittliche Zunahme im Mai der Jahre 1951 bis 1957 war (+ 6 vH). Hiermit hielt sich die Erzeugung weiterhin annähernd auf gleichem Niveau wie im entsprechenden Vorjahresmonat. Starke saisonbedingte Steigerungen ergaben sich vor allem bei der Obst- und Gemüseverarbeitung (+ 33 vH), bei den Molkereien und der Milchverarbeitenden Industrie (+ 14 vH), wo der anhaltend hohe Stand der Buttererzeugung bemerkenswert ist, sowie bei den Brauereien (+ 12 vH). Die Produktionsabnahme in der Süßwarenindustrie (- 2,4 vH) beruhte ausschließlich auf der im Zusammenhang mit den steigenden Rohkakaopreisen bereits seit mehreren Monaten rückläufigen Schokoladenerzeugung. In der tabakverarbeitenden Industrie ging die Produktion nach stärkeren Zunahmen in den letzten beiden Monaten um 4,0 vH zurück.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
a r b e i t s t ä g l i c h

Industriegruppen	1 9 5 8			Veränderung		
	März	April ^{p)}	Mai ^{p)}	Mai 1958	Mai 1958	Mai 1957
				gegen	gegen	gegen
				Apr. 1958	Mai 1957	Apr. 1957
	1950=100-umbasiert auf 1936=100			vH ⁴⁾		
Zahl der Arbeitstage ¹⁾	26	24	24	+ 0	- 4,0	+ 4,2
GESAMTE INDUSTRIE	223	234	232	- 0,6	- 0,4	+ 1,7
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	225	234	232	- 1,0	- 0,6	+ 1,7
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	220	230	229	- 0,7	- 0,5	+ 1,8
BERGBAU	153	155	155	+ 0,1	- 0,8	+ 2,0
Kohlenbergbau	122	126	126	- 0,2	- 2,0	+ 0,4
Eisenerzbergbau	237	245	245	- 0,2	+ 1,9	+ 4,4
Metallerzbergbau	140	135	143	+ 5,6	- 8,0	+ 9,3
Kali- und Steinsalzbergbau	275	261	255	- 2,2	- 6,8	+ 4,0
Erdöl- und Erdgasgewinnung	988	1004	1010	+ 0,6	+ 10,0	+ 1,2
VERARBEITENDE INDUSTRIE	227	238	236	- 0,6	- 0,4	+ 1,8
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	201	210	212	+ 0,9	- 0,8	+ 2,3
Industrie der Steine und Erden	124	173	196	+ 13,5	- 5,7	+ 4,6
Eisenschaffende Industrie	155	153	152	- 1,1	- 7,1	+ 2,9
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	142	143	134	- 6,0	- 12,7	+ 0,5
Ziehereien und Kaltwalzwerke	163	179	.	.	.	+ 1,0
NE-Metallindustrie	193	193	194	+ 0,6	- 0,4	+ 1,1
NE-Metallgießerei	307	319	.	.	.	+ 3,0
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	287	295	290	- 1,8	+ 3,9	+ 1,0
Kohlenwertstoffindustrie	213	204	204	- 0,1	+ 1,2	+ 11,5
Chemiefasererzeugung	606	577	585	+ 1,5	- 9,3	+ 6,6
Mineralölverarbeitung	440	448	470	+ 4,9	+ 20,5	+ 10,3
Kautschukverarbeitende Industrie	244	246	246	+ 0,1	- 2,0	+ 6,3
Flachglasindustrie	272	252	229	- 9,1	- 2,1	- 10,2
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	112	131	.	.	.	+ 0,7
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	168	160	164	+ 2,2	- 2,4	+ 6,5
Investitionsgüterindustrien	300	311	307	- 1,2	+ 2,6	+ 1,6
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	102	108	107	- 1,4	- 4,2	+ 2,2
Maschinenbau	286	291	286	- 1,9	- 1,4	+ 1,8
Fahrzeugbau	534	554	558	+ 0,6	+ 10,4	+ 2,3
Schiffbau	212	227	.	.	.	- 1,3
Elektrotechnische Industrie	618	650	646	- 0,7	+ 8,9	+ 1,7
Feinmechan. und opt. Ind. einschl. Uhrenindustrie	298	303	.	.	.	- 2,5
Uhrenindustrie	181	188	.	.	.	+ 4,0
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ²⁾	188	196	190	- 2,9	- 4,9	+ 1,4
Verbrauchsgüterindustrien ³⁾	209	216 r	206	- 4,5	- 5,2	+ 1,2
Musikinstr., Spiel- u. Schmuckwarenindustrie	140	141 r	.	.	.	+ 2,4
Feinkeramische Industrie	194	195 r	189	- 3,0	- 2,8	- 0,6
Hohlglasindustrie	401	393 r	396	+ 0,7	+ 8,6	+ 1,8
Holzverarbeitende Ind. einschl. Möbelindustrie	187	206	.	.	.	- 0,6
Papierverarbeitende Industrie	186	191	.	.	.	+ 0,3
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	220	232	.	.	.	+ 0,0
Kunststoffverarbeitende Industrie	965	1008	.	.	.	+ 2,8
Ledererzeugende Industrie	92	93	88	- 6,1	- 8,4	+ 2,0
Lederverarbeitende Industrie	187	189	.	.	.	- 4,7
Schuhindustrie	138	138 r	133	- 4,1	- 7,7	+ 3,3
Textilindustrie	188	194 r	180	- 7,0	- 13,0	+ 2,2
Bekleidungsindustrie	426	431	.	.	.	+ 0,4
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	192	208	214	+ 2,9	+ 0,5	+ 2,0
Ernährungsindustrie	209	230	244	+ 6,3	+ 5,3	+ 2,1
Brauerei	150	190	212	+ 12,0	+ 23,0	- 7,8
Tabakverarbeitende Industrie	164	174	167	- 4,0	- 8,9	+ 1,8
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	384	372	346	- 7,0	- 2,1	+ 1,1
Elektrizitätserzeugung	452	442	411	- 7,1	- 1,6	+ 1,4
Gaserzeugung	223	208	194	- 6,3	- 4,3	- 0,5
BAUHAUPTGEWERBE	128	210 r	233	+ 11,1	+ 3,3	+ 2,0

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Einschl. Stahlverformung.- 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel-
industrien.- 4) Errechnet aus Indexziffern mit Dezimalstelle.- p) Vorläufig.- r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBEIT (ohne Saarland und Berlin)
kalendermonatlich

Industriegruppen	1958			
	1. Vj.	März	April p)	Mai p)
	1950 = 100			
Zahl der Arbeitstage ¹⁾	.	26	24	24
GESAMTE INDUSTRIE	198	206	201	200
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	201	208	201	200
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	200	208	202	201
BERGBAU	148	152	144	145
Kohlenbergbau	127	128	123	123
Eisenerzbergbau	170	172	165	164
Metallerzbergbau	131	133	118	125
Kali- und Steinsalzbergbau	189	189	166	162
Erdöl- und Erdgasgewinnung	381	400	393	409
VERARBEITENDE INDUSTRIE	205	213	207	206
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	191	199	195	199
Industrie der Steine und Erden	108	126	167	193
Eisenschaffende Industrie	201	198	182	181
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	163	166	154	145
Ziehereien und Kaltwalzwerke	213	214	217	.
NE-Metallindustrie	189	197	185	189
NE-Metallgießerei	255	263	253	.
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	229	237	229	228
Kohlenwertstoffindustrie	192	205	190	196
Chemiefasererzeugung	227	230	212	222
Mineralölverarbeitung	311	321	316	343
Kautschukverarbeitende Industrie	199	213	198	198
Flachglasindustrie	200	209	187	176
Sägewerke und holzverarbeitende Industrie	100	105	113	.
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	175	183	162	166
Investitionsgüterindustrien	259	273	262	259
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	177	180	176	174
Maschinenbau	234	254	238	234
Fahrzeugbau	367	382	367	369
Schiffbau	401	406	400	.
Elektrotechnische Industrie	307	318	309	307
Feinmechanische u. optische Industrie einschl. Uhrenindustrie	225	249	234	.
Uhrenindustrie	242	266	254	.
Stahlverformung	232	239	228	221
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie ²⁾	183	192	185	180
Verbrauchsgüterindustrien ³⁾	183	189	181 r	173
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	234	255	238	.
Feinkeramische Industrie	196	204	194 r	192
Hohlglasindustrie	203	222	206 r	211
Holzverarbeitende Industrie	160	172	174	.
Papierverarbeitende Industrie	185	188	178	.
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	186	202	196	.
Kunststoffverarbeitende Industrie	535	572	552	.
Ledererzeugende Industrie	137	134	126 r	118
Lederverarbeitende Industrie	197	232	217	.
Schuhindustrie	175	179	166 r	159
Textilindustrie	162	160	153 r	142
Bekleidungsindustrie	238	255	238	.
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	177	182	183	188
Ernährungsindustrie	176	178	181	192
Brauerei	245	253	295	331
Tabakverarbeitende Industrie	180	191	187	180
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	216	216	199	189
Elektrizitätserzeugung	226	224	207	196
Gaserzeugung	180	186	167	162
BAUHAUPTGEWERBE	108	119	180 r	200

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Ohne Stahlverformung.- 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.-
p) Vorläufig.- r) Berichtigt.

INDEXZIFFERN DER INDUSTRIELLEN NETTOPRODUKTION IM BUNDESGBIET (ohne Saarland und Berlin)
kalendermonatlich

Industriegruppen	1958			
	1. Vj.	März	April p)	Mai p)
	1950 = 100 umbasiert auf 1936 = 100			
Zahl der Arbeitstage 1)	.	26	24	24
GESAMTE INDUSTRIE	218	227	221	221
GESAMTE INDUSTRIE ohne Bauhauptgewerbe	221	229	222	221
GESAMTE INDUSTRIE ohne Energieversorgungsbetriebe und ohne Bauhauptgewerbe	216	225	218	217
BERGBAU	153	156	148	150
Kohlenbergbau	123	125	119	119
Eisenerzbergbau	239	242	231	231
Metallerzbergbau	140	142	126	134
Kali- und Steinsalzbergbau	280	280	245	240
Erdöl- und Erdgasgewinnung	958	1005	987	1027
VERARBEITENDE INDUSTRIE	222	231	225	224
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien	196	204	201	204
Industrie der Steine und Erden	108	126	167	193
Eisenschaffende Industrie	160	158	145	144
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	143	145	135	127
Ziehereien und Kaltwalzwerke	166	166	168	.
NE-Metallindustrie	189	197	185	188
NE-Metallgießerei	303	313	301	.
Chemische Industrie einschl. Chemiefasererzeugung und Kohlenwertstoffindustrie	281	292	282	281
Kohlenwertstoffindustrie	203	216	201	207
Chemiefasererzeugung	608	616	568	595
Mineralölverarbeitung	434	447	441	478
Kautschukverarbeitende Industrie	232	249	231	231
Flachglasindustrie	264	276	248	233
Sägewerke und holzbearbeitende Industrie	109	115	123	.
Zellstoff- und papiererzeugende Industrie	164	172	152	156
Investitionsgüterindustrien	290	306	293	289
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	102	104	102	100
Maschinenbau	268	292	274	269
Fahrzeugbau	522	544	521	524
Schiffbau	214	217	213	.
Elektrotechnische Industrie	609	631	612	608
Feinmechanische und optische Industrie einschl. Uhrenindustrie	275	304	285	.
Uhrenindustrie	168	185	177	.
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie 2)	184	191	184	179
Verbrauchsgüterindustrien 3)	206	213	203	194
Musikinstrumenten-, Spiel- und Schmuckwarenindustrie	131	143	133	.
Feinkeramische Industrie	189	197	188 r	185
Hohlglasindustrie	374	408	380 r	389
Holzverarbeitende Industrie	177	191	194	.
Papierverarbeitende Industrie	186	190	180	.
Druckerei- und Vervielfältigungsindustrie	207	225	218	.
Kunststoffverarbeitende Industrie	920	983	948	.
Ledererzeugende Industrie	96	94	88 r	82
Lederverarbeitende Industrie	161	190	178	.
Schuhindustrie	137	140	130 r	125
Textilindustrie	193	191	182	170
Bekleidungsindustrie	405	434	405	.
Nahrungs- und Genußmittelindustrien	190	195	196	202
Ernährungsindustrie	211	213	217	221
Brauerei	148	153	178	200
Tabakverarbeitende Industrie	158	167	164	157
ENERGIEVERSORGUNGSBETRIEBE	392	391	360	342
Elektrizitätserzeugung	464	460	427	403
Gaserzeugung	220	227	204	198
BAUHAUPTGEWERBE	118	131	198	220

1) Bei nicht kontinuierlich arbeitenden Industrien.- 2) Einschl. Stahlverformung.- 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien.-
p) Vorläufig.- r) Berichtigt.